

Modulhandbuch Sommersemester 2017

BSc Studiengang „Geographie“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen **aktualisiert am 24.05.2017**

Foto: Johannes Schönbein



**UNI
FREIBURG**



Inhaltsangabe

1. Belegung von Veranstaltungen
2. Prüfungsanmeldung
3. Modulübersicht Hauptfach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)
4. Modulbeschreibungen

1. Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich.
Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **23.01. – 31.01.2017**
für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2017**
für Vorlesungen und Eintägige Geländeübungen..

bzw. vom **01.04. – bis 15.04.2017** für alle übrigen Module.

2. Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (LSF) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind dort hinterlegt..

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang BSc ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Die folgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2017 und sind alphabetisch aufgelistet.

3. Modulübersicht Hauptfach

Studienplan BSc (PO 2013)

| | | | | | | |
|-------------|--|--|------------------------------------|--|-----------------------|--|
| 1. Semester | Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen | Klima und Wasser | Bevölkerungs- und Sozialgeographie | Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes | Biogeographie | Geomorphologie |
| 2. Semester | Landespflege | Geomatik I | Klimageographie | Wirtschaftsgeographie | fachfremdes Wahlmodul | fachfremdes Wahlmodul |
| 3. Semester | Geomatik II | Statistik | Vertiefung Physische Geographie | Geographie von Wirtschaft und Entwicklung | fachfremdes Wahlmodul | fachfremdes Wahlmodul |
| 4. Semester | Physisch-geographische Geländemethoden | Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung | Landschaftszonen | Große Geländeübung | fachfremdes Wahlmodul | |
| 5. Semester | Wahlpflicht | Wahlpflicht | Wahlpflicht | Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK) | fachfremdes Wahlmodul | fachfremdes Wahlmodul |
| 6. Semester | Bachelorarbeit (12 LP) | | Berufspraktikum (13 LP) | | | Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK) |

 zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Fachfremde Wahlmodule

Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen der folgenden Fachbereiche zur Wahl:

- Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Biologie
- Chemie
- Ethnologie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Rechtswissenschaft.

Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden jährlich mit den Fachbereichen abgestimmt und zu gegebener Zeit separat bekannt gegeben.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen.

| | | |
|---|---------------------------------|---------------------------|
| Modulnummer X1295 | Modulname Geomatik I | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester |
| B. Sc. Geographie | Pflichtmodul | 2 |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Pflichtmodul | 2 |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Pflichtmodul | 2 |
| BA Nebenfach Geographie | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 2-4 |
| Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF | Pflichtmodul | 2 / 2 / 2 |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Pflichtmodul | 4 |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache |
| Vorlesung mit Übung | keine | deutsch |
| Prüfungsform (Prüfungsdauer) | | ECTS-LP (Workload) |
| Klausur (90min) | | 5 (150 h) |
| Modulkoordinator/in | | |
| Prof. Dr. Barbara Koch | | |
| Weitere beteiligte Lehrende | | |
| Dr. Michael Bauder | | |
| Inhalte | | |
| Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt. | | |
| Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle | | |
| Qualifikations- und Lernziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungs- | | |

| |
|---|
| <p>aufzeichnungen (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1) • Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p> |
| <p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. • Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. • Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. • TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe. <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.</p> |

| | | | |
|--|---|---------------------|---------------------------|
| Modulnummer 61491 (BSc), 73954 (I A) | Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage) | | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester | |
| Lehramt HF/ ErWHF | Pflichtmodul | 5-9 | |
| B. Sc. Geographie | Pflichtmodul | 4 | |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 | |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 | |
| B.A. Nebenfach Geographie | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 2-4 | |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache | |
| Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer | keine | deutsch | |
| Prüfungsform | | | ECTS-LP (Workload) |
| Kurs A: Protokoll | | | 5 (150 h) |
| Kurs B: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit Einbringung der Themen im Gelände, Mitarbeit). | | | |
| Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende Kurs A: Montpellier und Perpignan / Freytag Kurs B: Engadin und Südtirol/Saurer | | | |
| Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet. | | | |
| Hinweis Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters. | | | |
| Spezifische Inhalte im laufenden Semester | | | |

| | |
|---|---|
| <p>Kurs A : Montpellier und Perpignan / Freytag ; 22. – 30.03.2017</p> <p>Mit Schwerpunkten in Perpignan und Montpellier werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Ein besonderes Interesse gilt in Perpignan der teilweise durch Armut der Bevölkerung geprägten Innenstadt und deren Transformationsprozessen sowie dem universitätsnahen Quartier Moulin à Vent. Weiterhin werden von Perpignan aus zwei Tagesexkursionen in die Umgebung des Roussillon im Binnenland und an der Küste unternommen, an denen eventuell auch Studierende der Universität Perpignan teilnehmen. Durch den Einbezug von Lehrenden der Universität Perpignan ist es möglich, dass während der Busexkursionen auch ausgewählte Themen der Physischen Geographie angesprochen werden.</p> <p>In Montpellier werden wir uns v.a. mit der Sanierung und Entwicklung der historischen Innenstadt, der Entstehung neuer Stadtteile sowie Einkaufs- und Erlebniszentren, der besonderen Rolle von Star-Architektur sowie den aktuellen Plänen für die weitere Entwicklung des Agglomerationsraums einschließlich des Küsten- und Tourismusortes La Grande-Motte befassen.</p> | <p>Kurs B : Engadin und Südtirol/Saurer; 28.08. – Montag 28.8. bis Mo. 4.9.2017 (+/-2 Tage)</p> <p>Die Geländeübung führt zunächst nach Natz bei Brixen in Südtirol, wo wir fünf Nächte in einem Quartier untergebracht sein werden. Von dort geht es weiter in die Ostschweiz mit je zwei Übernachtungen im Val Müstair oder in Pontresina bei St. Moritz.</p> <p>Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpengenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgslandwirtschaft und deren Anpassungsstrategien sowie die Verkehrsproblematik.</p> <p><u>Besondere Anforderungen</u></p> <p>An einigen Tagen sind längere Wanderstrecken vorgesehen. Eine entsprechende Ausrüstung und Kondition ist unumgänglich.</p> |
| <p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p> | |
| <p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bzw. per Mail bekannt gegeben.</p> | |

| | | | |
|--|--|---------------------------|--|
| Modulnummer X1390 | Modulname Grundlagen der Fernerkundung - "Veranstaltung wird wegen Auslaufen der Prüfungsordnung im Lehramt (GymPO) letztmalig angeboten" | | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester | |
| Lehramt HF/ ErWHF | Pflicht/ Pflicht | 6/2 | |
| Lehramt ErWBF | Wahlpflicht | 2 | |
| Lehramt (PvBmLO) | | | |
| BSc Geographie | Wahlpflicht | 4-6 | |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache | |
| Seminar und Übung | Geomatik I (Empfehlung) | deutsch | |
| Prüfungsform (Prüfungsdauer) | | ECTS-LP (Workload) | |
| Klausur (45 Minuten) | | 2 (60 h) | |
| Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende - | | | |
| Inhalte In der Veranstaltung werden auf Basis der technischen Grundlagen zur Fernerkundung, die in der Veranstaltung Geomatik I eingeführt wurden, Herangehensweisen zur Interpretation von Luft- und Satellitenbildern für Zwecke der Wettervorhersage, des Umweltmonitoring sowie der Raum- und Stadtplanung erarbeitet. Die zugrunde liegenden Bildverarbeitungsschritte werden diskutiert und die Vorteile verschiedener Systeme herausgearbeitet. Die theoretischen Aspekte werden anhand ausgewählter Bildbeispiele unmittelbar angewendet. | | | |
| Qualifikations- und Lernziele Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Fernerkundungssensoren (3) Aufbau von Kompetenzen zur geographischen Interpretation von Luft- und Satellitenbildern (4, 5) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten zur Pflichtlektüre bekannt gegeben. Hinweise auf weiterführende Literatur erfolgen nach Bedarf. | | | |

| | | | |
|--|---|---------------------------|--|
| Modulnummer X1280 | Modulname Klimageographie | | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester | |
| B. Sc. Geographie | Pflichtmodul | 2 | |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul | 4-6 | |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul | 4-6 | |
| B.A. Nebenfach Geographie | Wahlpflichtmodul | 2-4 | |
| Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF | Pflichtmodul | 4 / 2 / 2 | |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Pflichtmodul | 2 | |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache | |
| Vorlesung mit Übung | Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“) | deutsch | |
| Prüfungsform (Prüfungsdauer) | | ECTS-LP (Workload) | |
| Klausur (90min) | | 5 (150 h) | |
| Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende - | | | |
| Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. | | | |
| Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf. | | | |
| Qualifikations- und Lernziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) | | | |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial | | | |
| Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 | | | |

Weiterführende Literatur

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Uni bereitgestellt.

Beschreibung zum Modul „**Landespflege**“ finden Sie beim Institut für Landespflege

<http://www.landespflege-freiburg.de/lehre/sommersemester.html>

| | | |
|---|---|---------------------------|
| Modulnummer X3851 | Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester |
| B.Sc. Geographie | Wahlpflichtmodul | 5 |
| B.Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul | 5 |
| B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul | 5 |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Wahlpflichtmodul Physische Geographie | 4 (/6) |
| Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF | Wahlpflichtmodul | 6-9 |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache |
| Projektbericht (2/3) und semesterbegleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzend für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Modul. | Erfolgreicher Abschluss von Grundlagen der Fernerkundung | deutsch |
| Prüfungsform | | ECTS-LP (Workload) |
| Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter | | 5 (150 h) |
| Modulkoordinator/in | | |
| Dr. Helmut Saurer | | |
| Weitere beteiligte Lehrende | | |
| Rafael Hologa | | |
| Inhalte | | |
| <p>Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgt die praktische Umsetzung solcher Verfahren und wird für geowissenschaftliche Fragestellungen und eigene Projekte am Rechner eingeübt.</p> | | |
| Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik | | |

- Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen

Qualifikations- und Lernziele

- Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2)
- Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2)
- Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2)
- Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2)
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3)
- Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1)
- Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Albers, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- The Sage Handbook of Remote Sensing (2009); herausgegeben von Timothy A. Warner, Sage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis : an introduction; Springer; 4. Auflage.
- ERDAS Online Hilfe (2016): Producer Field Guide. Verfügbar unter:
<https://hexagongeospatial.fluidtopics.net/book#!book;uri=435b837f3ecf8ffd7ff02d10ee690136;breadcrumb=b07198c3a1789d8e9d47e283a65dfe1f>

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

| | | |
|--|---|---------------------------|
| Modulnummer 61480 | Modulname Landschaftszonen aktualisiert am 24.05.2017 | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester |
| B. Sc. Geographie | Pflichtmodul | 4 |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache |
| Vorlesung | keine | deutsch |
| Prüfungsform (Prüfungsdauer) | | ECTS-LP (Workload) |
| Hausarbeit | | 5 (150 h) |
| Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser | | |
| Weitere beteiligte Lehrende: - | | |
| Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung. | | |
| Qualifikations- und Lernziele Die Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten (3, 4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. | | |

| | | |
|--|---|---------------------------|
| Modulnummer X1470 | Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester |
| B. Sc. Geographie, | Pflichtmodul | 4 |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Wahlpflichtmodul Humangeographie | 4-(6) |
| Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF | Wahlpflichtmodul | 6-9 |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache |
| Seminar, Praktikum | keine | deutsch |
| Prüfungsform | | ECTS-LP (Workload) |
| Referat, Präsentation, Praktikumsbericht | | 5 (150 h) |
| Modulkoordinator/in | | |
| Prof. Dr. A. Matissek | | |
| Weitere beteiligte Lehrende | | |
| Dr. T. Wiertz | | |
| Inhalte | | |
| Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsresultate werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert. | | |
| Qualifikations- und Lernziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) | | |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial | | |
| Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. | | |

| | |
|---|---|
| Modulnummer 61460 bzw. 71460 | Modulname Physisch-geographische Geländemethoden |
|---|---|

| | | |
|--|---------------------------------------|---------------------|
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester |
| B. Sc. Geographie | Pflichtmodul | 4-5 |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 |
| Lehramt Geographie HF/Erw-HF/BF | Wahlpflichtmodul | 6-9 |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Wahlpflichtmodul Physische Geographie | 4-5 |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache |
| Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage) | keine | deutsch |
| Prüfungsform | ECTS-LP (Workload) | |
| Der Leistungsnachweis ist in Form eines Leistungsportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungsaufgabe GPS (10%), Mitarbeit bei den Einführungen (10%), Exkursionsprotokoll Efringen-Kirchen (20%), Daten der Vegetationskartierung (formal) (20%), Abschlussbericht (40%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen. | 5 (150 h) | |
| Modulkoordinator/in | | |
| Dr. H. Saurer | | |
| Durchführende Personen | | |
| Dr. H. Saurer, Dr. K. Braun, Dipl.-Biol. J. Prinz, Dr. A. Chatel | | |
| Inhalte | | |
| Einführung in ausgewählte, wechselnde Feldmethoden aus den nachstehend genannten Bereichen mit Einführung und Anwendung von Verfahren zur Datenerhebung im Gelände und deren Weiterverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Böden (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilansprache) • Vermessungsverfahren • Pflanzenbestimmung • Geländeklimatologische Messverfahren Die Kartierung erfolgt zum Teil mit GPS. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten. Der Verlauf der Arbeiten und die Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der Vorbesprechung im Wintersemester, an einer einführenden Sitzung (Ganztagestermin), an drei einführenden gemeinsamen Geländetagen und an der Abschlussbesprechung (Vormittagstermin). Die Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Weiterhin sind drei bis vier in Kleingruppen zu planende Geländetage zur Datenerhebung vorzusehen. | | |
| Qualifikations- und Lernziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung bodenkundlichen Wissens zur Profilansprache (3) • Erkennen der Baum- und Straucharten im jeweiligen Praktikumsgebiet (3) • Erlernen und Anwenden von Kartiertechniken und Ansätzen zur Wahl der Probepunkte (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3) • Fehlerabschätzung und –korrektur (4) • Umgang mit Geräten zur Positionsbestimmung (Satellitennavigation, Tachymetrie) (3) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial | | |
| Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Modulnummer X3820 | Modulname Regionalstudien | | |
| Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | | Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie | Fachsemester 6-9 5 4(5/6) |
| Lehrform Seminar | Teilnahmevoraussetzung keine | | Sprache deutsch |
| Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge | | | ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden) |
| Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende: Cornelia Korff | | | |
| Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt. | | | |
| Semesterspezifisch | | | |
| Probleme und Entwicklungspotenziale in ausgewählten ländlichen Räumen Europas | | | |
| <p>Im Seminar werden anhand ausgewählter Fallbeispiele Strukturschwächen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume diskutiert. Entwicklungspfade und -potenziale ländlicher Räume werden maßgeblich von ihren endogenen Ressourcen und von deren Ausschöpfung durch regionale Akteure bestimmt. Die Ausnutzung möglichst sämtlicher ökonomischer, sozialer und umweltbezogener Ressourcen, ist eine grundlegende Voraussetzung für eine positive und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume von innen heraus. Insbesondere kreative Ideen und innovative Entwicklungsimpulse und -projekte werden durch Vernetzung von Schlüsselakteuren vorangetrieben (regionales Sozial- und Humankapital). Der Fokus im Seminar soll auf theoretischer Ebene auf den Konzepten der „Multifunktionalität“ und des „Territorial Capital“ liegen. Die regionalen Fallbeispiele (z.B. Mittelgebirgsregionen Deutschlands, Frankreich, England, Schottland, Skandinavien) sollen vor diesem Hintergrund innovative Projekte und Regionalentwicklungsprogramme beleuchten.</p> | | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial: Literatur und Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt. | | | |

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|--|
| Modulnummer X3823 | Modulname Regionale Geographie außereuropäische Räume | | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester | |
| B.Sc. Geographie | Wahlpflichtmodul | 5 | |
| B.Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul | 5 | |
| B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul | 5 | |
| Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF | Wahlpflichtmodul | 8/4/2 | |
| Lehrform Vorlesung mit Seminaranteilen | | Sprache deutsch | |
| Prüfungsform Kurzreferate, Datenanalysen und Auswertungen, Zusammenstellung eines Readers | | ECTS-LP (Workload) 3 (90 h) | |
| Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Rüdiger Glaser | | | |
| Inhalte In dem Vorlesungsseminar werden am Beispiel der USA Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. Neben den allgemeinen Konzepten und Methoden Regionaler Geographie wird die spezifische regionalgeographische Situation vorgestellt. Es wird Bezug genommen auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven, wobei neben konkreten physisch geographischen Inhalten wie Klima, morphologische Großregionen, Vereisungsgeschichte, etc. v.a. auch die Themen Wirtschaftsmacht, politisches System, soziale Strukturen, Kulturräume und Besiedlungsgeschichte thematisiert werden. Dabei wird jeweils auf die Sicht von Innen (Selbstdarstellung der USA) und der Außenwahrnehmung eingegangen. | | | |
| Spezifische Beschreibung: Die Veranstaltung wird als Mischform bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten einerseits und aus Kurzpräsentationen, Diskussion und Datenanalyse der Studierenden andererseits gestaltet. Inhaltlich werden die grundlegenden regionalen Strukturen in einer Gesamtübersicht entwickelt, sowie aktuelle Prozesse und Problemlagen der naturgeographischen wie auch wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im regionalen, kontinentalen und globalen Kontext aufgearbeitet. Die verschiedenen Aspekte werden in einem gemeinsam zu erarbeitenden Reader zusammengestellt. | | | |
| Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des ausgewählten Raums (1) • Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen (4) • Fähigkeit zum interkulturellen Vergleich (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial Rüdiger Glaser, Klaus Kremb [Hrsg.] (2006): Nord- und Südamerika. – Darmstadt: WBG Schneider-Sliwa, R. (2005): USA. Wiss. Buchgesellschaft | | | |

| | | |
|--|---|--|
| Modulnummer X1380 | Modulname Vertiefung Physische Geographie | |
| Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption | Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie | Fachsemester 3 4-6 4-6 6 / 2 / 3 4-5 |
| Lehrform Seminar | Teilnahmevoraussetzung Siehe unten | Sprache deutsch |
| Prüfungsform Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%) | | ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz) |
| Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de | | |
| Weitere beteiligte Lehrende Dr. J. Schönbein, N. Scholze | | |
| <p>Inhalte (allgemein)</p> <p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p>Anmeldeformalitäten</p> <p>Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p>Notengebung</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich gewichtet nach dem unter Prüfungsform angegebenen Schlüssel. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.</p> | | |

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskusionelemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Bemerkung: Es können nur einzelne Plätze an BSc-Studierende vergeben werden, da das Modul regulär für den BSc im Wintersemester angeboten wird.

Bei Interesse im Sommersemester bitte beim Modulkoordinator nachfragen!

| | | | |
|--|--|---------------------------|--|
| Modulnummer X1290 | Modulname Wirtschaftsgeographie | | |
| Studiengang | Verwendbarkeit | Fachsemester | |
| B.Sc. Geographie | Pflichtmodul | 2 | |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption | Pflichtmodul | 2 | |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF | Pflichtmodul | 1/3 | |
| B.A. Nebenfach Geographie | Wahlpflichtmodul | 2-4 | |
| B.Sc. Umweltnaturwissenschaften | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 | |
| B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt | Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | 4-6 | |
| Lehrform | Teilnahmevoraussetzung | Sprache | |
| Vorlesung | keine | deutsch | |
| Prüfungsform (Prüfungsdauer) | | ECTS-LP (Workload) | |
| Klausur (90min) | | 5 (150 h) | |
| Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattisek | | | |
| Weitere beteiligte Lehrende: - | | | |
| Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen. | | | |
| Qualifikations- und Lernziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) | | | |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können | | | |
| Literatur und Arbeitsmaterial | | | |
| Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. | | | |
| Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben. | | | |